

Autoverkäufer in Vietnam hoffen auf bessere Zeiten 20.02.2018

Anfang 2018 traten Zollsenkungen für Autoimporte aus ASEAN in Kraft / Neue Vorschriften erschweren jedoch die Einfuhr / Von Frauke Schmitz-Bauerdick

Hanoi (GTAI) - Am 1. Januar 2018 sind Zölle auf vietnamesische Einfuhren von Automobilen aus ASEAN-Staaten weggefallen. Verbraucher hatten für 2018 auf sinkende Preise für Neuwagen aus dem Ausland gehofft und ihre Kaufentscheidung aufgeschoben. Experten erwarteten daher, dass sich die Verkäufe nach schleppendem Umsatz in 2017 wieder erholen würden. Die Regierung Vietnams aber hat mit Inkrafttreten der Zollerleichterungen neue Anforderungen aufgestellt, die Einfuhren von Neuwagen erschweren.

Vietnam steigt vom Moped aufs Auto um. Immer mehr Menschen entscheiden sich für ein vierrädriges Fortbewegungsmittel. Das Marktforschungsinstitut Business Monitor International prognostiziert für 2018 bei Kraftwagen (Personenkraftwagen (Pkw) und Nutzfahrzeuge (Nfz)) Umsatzsteigerungen von knapp 19 Prozent. Die Fahrzeugverkäufe sollen sich von gut 300.000 im Jahr 2016 auf über 600.000 in 2025 verdoppeln.

Zwar waren 2017 die Verkaufszahlen gegenüber 2016 um zehn Prozent eingebrochen. Dass 2017 schwach werden würde, war allerdings allgemein erwartet worden, da zum 1. Januar 2018 Zölle auf Einfuhren von Automobilen mit Ursprung in den Staaten der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) aufgehoben wurden. Damit entfällt für Autos aus Thailand, Indonesien oder Malaysia der bis dahin zu entrichtende Einfuhrzoll in Höhe von 30 Prozent. In der Erwartung, ab Januar dieses Jahres Importautos kostengünstiger erstehen zu können, hatten 2017 viele potenzielle Autokäufer in Vietnam auf den Erwerb eines neuen Fahrzeugs verzichtet.

Kraftwagenverkäufe in Einheiten nach Nutzung (Veränderung in %)

Kategorie	2016	2017	Veränderung 2017/16
Absatz insgesamt	304.427	272.750	-10
.Pkw	182.347	154.209	-15
.Nfz	122.080	118.541	-3

Quelle: Vietnam Automobile Manufacturers' Association (VAMA)

Kraftwagenverkäufe in Einheiten nach Bauart (Veränderung in %)

Kategorie	2016	2017	Veränderung 2017/16
Verkäufe von importierten CKD-Fahrzeugen (Completely Knocked Down)	228.946	194.960	-15
Verkäufe von importierten Komplettfahrzeugen	75.463	77.790	3

Quelle: VAMA

Deutsche Autobauer wie Mercedes waren von dieser abwartenden Haltung der Verbraucher weniger betroffen. So konnte der deutsche Premiumautobauer 2017 seine Verkäufe in Vietnam um 37 Prozent steigern. Auch Porsche setzte mit 220 Fahrzeugen mehr als im Vorjahr ab und beabsichtigt, innerhalb der kommenden drei Jahre die Verkäufe auf 500 Fahrzeuge hochzufahren.

AUTOVERKÄUFER IN VIETNAM HOFFEN AUF BESSERE ZEITEN

Kraftwagenverkäufe in Einheiten nach wichtigsten Marken (Veränderung in %)

Hersteller	2016	2017	Veränderung 2017/16
Truong Hai (Pkw von Kia, Mazda, Peugeot sowie Thaco-Lkw/-Busse)	112.847	89.602	-21
Toyota	57.036	59.355	4
Ford	29.011	28.588	-1
Honda	11.501	12.134	6
GM (Chevrolet)	9.726	10.576	9
Isuzu	8.084	7.965	-1
Suzuki	7.694	6.076	-21
Mercedes-Benz	4.401	6.028	37

Quelle: VAMA

In Erwartung der ASEAN-Zollerleichterungen hatte zuletzt Honda Teile seiner Completely Knocked Down-Produktion (CKD) aus Vietnam in andere ASEAN-Staaten verlegt. Auch Toyota, der wichtigste Verkäufer von Pkw in Vietnam, hatte sich mit dem weiteren Ausbau seiner inländischen Produktion zurückgehalten und eher auf Einfuhren aus seinen Produktionsstätten in Indonesien und Thailand gesetzt.

Neue Vorgaben lassen Importe einbrechen

Beobachter gingen einhellig davon aus, dass in Vietnam tätige Unternehmen, die auf die Montage von Bausätzen für Kraftfahrzeuge spezialisiert sind, ab 2018 von importierten Modellen aus Südostasien überrollt würden. Dem allerdings hat die Regierung mit neuen Importvorschriften erst einmal einen Riegel vorgeschoben. Im Oktober 2017 erließ sie Dekret 116 (Decree 116/2017/ND-CP). Bereits drei Monate später, am 1. Januar 2018 und damit zeitgleich mit dem Wegfall der ASEAN-Zollschranken, traten die Neuregelungen in Kraft. Umsetzungsregelungen wurden Mitte Januar bekanntgegeben und rückwirkend in Kraft gesetzt.

Dekret 116 stellt detaillierte Anforderungen an Vertrieb und Produktion von Automobilen und macht Vorgaben für deren Import. Letztere erschweren die Einfuhr von Automobilen massiv. Die Konsequenzen aus Dekret 116 sind drastisch: Im Januar 2018 sind die Neuwagenimporte gegenüber dem Vormonat um 74 Prozent eingebrochen. Mehr Informationen zu Dekret 116 finden Sie unter <http://www.gtai.de/mkt201802198004> ▶

(F.B.)

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Vietnam können Sie unter <http://www.gtai.de/vietnam> ▶ abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> ▶ bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in Asien-Pazifik.



Lisa Flatten | © GTAI/
Rheinfoto

KONTAKT

Lisa Flatten

☎ +49 228 24 993 392

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.